



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

421 (11.9.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-105427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-105427)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgaben:
70 Pfennig monatlich.
Prüfungsbogen 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 25. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Kunden 6 Bg.
Nur Sonntags-Ausgaben:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post zu Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 918
Jillale: Nr. 815

21. 421.

Freitag, 11. September 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. September 1905.

Der Geschäftsbericht des Tarifamts des Buchdrucker-Verbandes

Für das Geschäftsjahr 1902/03 ist von dem Vorstande herausgegeben worden. Wie in früheren Jahren, so richtete sich auch im Berichtsjahre das Bestreben in erster Linie darauf, den Kreis der zur Tarifgemeinschaft gehörenden Prinzipale und Gehilfen zu erweitern und damit die Einführung des Tarifs noch zu verallgemeinern. Gerade im Berichtsjahre gelang es durch umfassende Agitation auf diesem Gebiet einen Erfolg zu erzielen, dem ein ähnlicher nur im Jahre 1898 an die Seite zu stellen ist. Mehr als 3000 Gehilfen der 796 Firmen an 272 Orten wurden neu in den Besitz eines tariflichen Arbeitsverhältnisses gebracht. Der Ausbreitung des Tarifverhältnisses ist es auch zu danken, wenn die Konflikte im Buchdruckerberuf immer geringer werden. Während im Jahre 1898, das als ein sehr günstiges anzusehen ist, noch 357 Gehilfen ihre Stellungen aufgeben mußten, wurden hiervon in 1902 nur noch 138 an 32 Orten betroffen. Während im Reg. Bes. Vosen durch Beschluß der Buchdrucker-Zinnung der Tarif für deren Mitglieder obligatorisch wurde und auch der Verein „Öst- und Westpreussischer Buchdruckerbesitzer“ sich demselben anschloß, gelang es nicht die Einführung des Tarifes im Ost- und Westpreußen allgemein in die Wege zu leiten. Einer der weiteren Hauptprogrammpunkte, die Reichsregierung sowie die preussische Staatsregierung zu veranlassen, die Herstellung amtlicher Druckerarbeiten nur in tariffreien Buchdruckereien zu verfügen, konnte bisher nicht erfolgreich durchgeführt werden. Auch die an den deutschen Bundesrat gerichtete Eingabe betreffend gesetzliche Regelung der Lehrlingszahl im Buchdruckerberuf, hat noch ihrer endgültigen Erledigung. Sie erhielt eine Fortführung infolgedessen, als auf Veranlassung des Reichsamts des Innern zur Erweiterung des Materials eine besondere Erhebung über Fälle übermäßiger Lehrlingszahl veranlaßt und hierbei innerhalb weniger Wochen 118 Firmen festgestellt wurden, die neben 340 Gehilfen 655 Lehrlinge beschäftigten. Die Zahl der Arbeitsnachweise hat sich mit Ende des abgelaufenen Geschäftsberichtes um 3 vermehrt, allerdings hebt der Bericht ausdrücklich hervor, daß die ausschließliche Benutzung der Arbeitsnachweise durch die tariffreien Firmen noch viel zu wünschen übrig lasse. Die Tätigkeit der Sachverständigen wird rühmend hervorgehoben, gleichzeitig aber auch betont, daß die Tätigkeit der Sachverständigen nicht immer gebührend anerkannt werde und diese von der unterliegenden Partei häufig ungerechten Vorwürfen ausgesetzt seien. Der Bericht schließt mit einem warmen Appell an alle Angehörigen der Tarifgemeinschaft, weiter zu bauen an dem begonnenen Werke. Alles was zur Verwirklichung der Tarifgemeinschaft dienen könne, solle gefördert werden, es werde möglich sein, berechtigten Wünschen zu entsprechen, wenn alle Kräfte mit dem Entschlusse sich der Arbeit hingeben, dem Gesamtwohl und den gleichberechtigten Zielen der Tarifgemeinschaft zu dienen.

Schadenersatzpflicht beim Betriebe von Selbstfahrern.

Es kann nicht bestritten werden, daß bei der Lage der heutigen Gesetzgebung in Deutschland die beim Betriebe von Selbstfahrern Verunglückten oder zu Schaden gekommenen eine aus-

reichende Rechtshilfe nicht finden. Denn das Bürgerliche Gesetzbuch verlangt regelmäßig als Voraussetzung für eine Schadenersatzpflicht den Nachweis eines vorgetragenen Verschuldens in der Person entweder des Verletzten oder seines Beauftragten oder Gehilfen. Die §§ 823, 831 des Bürgerlichen Gesetzbuchs gewähren für den durch Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit, des Eigentums, der Freiheit oder sonstiger Rechte verursachten Vermögensnachteil nur dann einen Anspruch auf Ersatz, wenn nachweisbar die schädliche Begebenheit: a) entweder vorsätzlich oder fahrlässig und dabei widerrechtlich herbeigeführt, oder b) aus dem Verstoße gegen ein den Schutz eines Anderen bezweckendes Gesetz hervorgegangen ist. Eine Ausnahme stellt nur § 833 her, welcher von dem Schaden durch Tiere handelt, indem er den Tierhalter für denselben schon dann verantwortlich erklärt, weil er das Tier hielt, ohne ihm Befreiung auf Grund des Nachweises zu gestatten, seinerseits die größtmögliche Sorgfalt bei Auswahl, Beaufsichtigung und Abschließung der Tiere beobachtet zu haben. Wenn zwar das Durchgehen eines Kraftfahrzeuges die nämliche oder vielleicht sogar eine schwerere Wirkung äußern kann, wie ein durchgehendes Gespann herbeizuführen vermag, so würde gleichwohl der Versuch mißgelingen, auf diese äußere Verwandtschaft hin den Schutz des § 833 zu beanspruchen. Ist jedoch die Anwendbarkeit des § 833 ausgeschlossen, so hat der durch ein Kraftfahrzeug Geschädigte nur dann eine Aussicht auf Ersatz, wenn er zu beweisen vermag, daß der Fahrer vorsätzlich oder fahrlässig gehandelt oder daß er schuldhaft gegen eine Sicherheitsvorschrift verstoßen hat. Sind der Fahrer und der Besitzer des Kraftfahrzeuges verschiedene Personen, so muß dem in Anspruch zu nehmenden Besitzer noch der Nachweis erbracht werden, den Fahrer zu den Verrichtungen bestellt gehabt zu haben, bei denen er fehlte. Dieser Beweis wird fast regelmäßig mißlingen oder doch nur in so unvollkommener Weise geführt werden können, daß der Richter Bedenken tragen wird, auf einen Ersatzanspruch für den Geschädigten zu erkennen, wenn die näheren Umstände des Voralles, bei dem er zu Schaden kam, werden ihm Verunglücken selten so genau bekannt werden, um ein klares Bild des Vorganges vor dem geistigen Auge des Urteilers entstehen zu lassen. Selbst wenn sie die Person des Schadenverursachers ermittelt haben, werden in der größten Zahl der Fälle die Geschädigten selten einen Ersatz ihrer Vermögensschädigung erreichen, weil sie die Verschuldung nicht werden überzeugend nachweisen können. Dieser Zustand entspricht nicht der heutigen Rechtsanschauung, wonach die wirtschaftlich Schwächeren ein Schutz zuzubilligen ist, noch ist er mit der Billigkeit und ausgleichenden Gerechtigkeit verträglich. Mithin ist darauf Bedacht zu nehmen, dem Geschädigten auf dem Wege der Gesetzgebung eine wirksamere Hilfe zu verschaffen.

Der Außenhandel Amerikas im Jahre 1902.

MKG. Im „Deutschen Kolonialblatt“ wird das Ergebnis einer vorläufigen Aufstellung des Handels Amerikas angegeben wie folgt:

in der Einfuhr 1902	13 367 000 M
1901	9 251 000
mithin 1902 mehr	4 116 000 M
in der Ausfuhr 1902	6 264 000 M
1901	5 984 000
mithin 1902 mehr	280 000 M

Die Zunahme der Ausfuhr ist hauptsächlich auf die Steigerung der Ausfuhr von Palmkernen zurückzuführen, auch Kakao dürfte höhere Werte aufweisen. Die Ausfuhr von Rauschut und Eisenblech hat um etwa 450 000 Mark abgenommen. Die Einfuhr war im Jahre 1901 infolge erheblicher Lagerbestände von Waren im Schutzbereich, aus der hohen Einfuhr des Jahres 1900 im Werte von 14 245 000 Mark, sehr niedrig. Aus der größeren Einfuhr des Jahres 1902 geht hervor, daß die Lagerbestände geräumt sind und das Warengeschäft sich wieder belebt hat.

Die Pest in Marseille.

Aus Marseille treffen recht beunruhigende Nachrichten über die dort vorgekommenen Pestfälle ein, die zuerst abgelehnt wurden, deren Charakter als Seulenpest jetzt aber von verschiedenen Seiten zugegeben wird. Wie aus Paris gemeldet wird, soll nach einer Marseille Depesche der „Libre Parole“ die Pest in der Tat durch eine Sendung Lumpen aus Bombay eingeschleppt worden sein. Alle Leute, die beim Auspacken zugegen waren, sind nach dem Hotel Hospital gebracht worden, wo sich zur Zeit 25 Personen in Beobachtung befinden. 5 Personen sind bereits gestorben. Im Laufe des Mittwoch ist auch ein Beamter, der an dem Transport der Pestverdächtigen teilnahm, erkrankt und zwei weitere Pestfälle in zwei verschiedenen Stadtvierteln sind festgestellt worden. Die Behörden von Marseille gehen sehr energisch vor, um eine weitere Verbreitung der gefährlichen Seuche zu verhüten. Die Kartonnage-Fabrik, die den Ausgangspunkt der Pest bildet, wurde nach einem Pariser Telegramm des „Lokal-Anzeigers“ auf behördliche Anordnung niedergebrannt. Dasselbe geschah mit dem Quartier der Lumpensammler. Die Isolierungs-Maßnahmen werden auf das strengste durchgeführt. Dieselben erstrecken sich auch auf den Dampfer, welcher die infizierte Ladung brachte und auf dem tote Ratten gefunden wurden. Die Bevölkerung ist ruhig.

Ärztliche Befindlichkeiten.

Die zur Regelung der Verhältnisse auf den westindischen Inseln eingesetzte Kommission erstattete ihren Bericht. Darin wird die Sonderung der Staats- und kolonialen Angelegenheiten vorgeschlagen. Die Inseln sollen zwei Vertreter im Reichstag, einen im Landesthing erhalten. Zur Leitung der kolonialen Angelegenheiten soll für alle Inseln ein gemeinschaftlicher, aus 18 Mitgliedern bestehender Kolonialrat mit einem Gouverneur als Vorsitzenden errichtet werden. Der in St. Thomas geltende Zolltarif wird bis zur Höhe der in Croy geltenden erhöht. Der Spiritusoll wird bedeutend erhöht, dagegen der Ausfuhrzoll für Zucker, Rum und Melasse abgeschafft. Der Staat übernimmt die Ausgaben für das Gouvernament, das Gerichtswesen, sowie das Militär-, Steuer-, Post- und Telegraphenwesen. Das vorhandene Militär soll durch ein Gendarmerietorps ersetzt werden, welches gleichzeitig Postdienste versehen und etwa hundert Mann zählen soll. Ferner werden die Verbesserung der Hafenverhältnisse von St. Thomas, die Einführung des Kronenmünzsystems, sowie für das Mutterland Zollermäßigungen für Zucker und Rum in Vorschlag gebracht.

Vadeleben in Tsingtau.

Der Deutschen Kolonialgesellschaft wird aus Tsingtau geschrieben: Unter den in den letzten Jahren an der chinesischen

Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Tschiedt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Statt dessen diese unheimlich grausame Wendung! Die Vergeltung hatte hier in einer geradezu raffinierten Weise gewaltet! Edhoff war es, mit dem sie Rang und Reichtum teilen sollte, ihn, den sie höhnend, rüchloslos zurückgewiesen hatte — er, den sie liebte!

Und plötzlich war es mit ihrer Selbstbeherrschung zu Ende, die Augen fließen über, ein kampfhaftes Weinen erschütterte ihren ganzen Körper.

Da hielt der Wagen.

Auch hier öffneten sich sofort aufmerksame Hände.

Stephanie fand keine Zeit, ihre Verwirrung zurückzugewinnen. Sie rief das hierliche Eigentum hervor, bedeckte damit notwendig ihr Gesicht und so, hochroth aufschlundend, warnte sie die Treppen hinauf, gefolgt von den neugierigen Blicken der verblüfften Hotelbedienten.

„Holla!“ murmelte der Geschäftsführer, „da ist doch was besonderes im Gange, das muß ich dem Chef melden!“

Zweites Kapitel.

Aus dem Salon, den Döring gemietet hatte, tönte Stephanie schallendes Lachen entgegen, man erwartete offenbar in weinlicher Stimmung das Brautpaar.

Sie rief die Tür auf.

Ein Aufschrei mischte sich in die freudig bewegte Unterhaltung, der Laut einer gemarterten Seele.

Alle hörten ihn und sah verstummte der Jubel.

Frau Döring sah der Tür zunächst.

Sie sah zuerst in dem verblüfften, ein Unglück verkündende Ant-

„Um Gotteswillen, Kind, was ist Dir geschehen?“ rief die ge-

ängstigte Mutter der Bedauernswerten entgegen.

Auch die anderen beiden waren erschrocken aufgesprungen.

Döring aber war es, als lege sich eine eiserne Hand auf sein fro-

erregtes Herz, er taumelte zurück und sank wieder in seinen Sessel.

Er konnte kein Wort hervorbringen. Mit einem irren Ausdruck starrte er auf seine schluchzende, sich einer fassungslosen Verzweiflung hin-

gebende Tochter.

Sie war allein zurückgekehrt, ohne von dem Verlobten begleitet zu sein.

Sagte das nicht alles? „Der alte Narr hatte sie mit irgend-

einem unmöglichen Weiden zusammengefaßt, und Stephanie empörte sich gegen diese Zumutung!“ Ihn schandete, leider mußte das „arme Ding“ sich fügen, wie sehr sie sich auch sträuben mochte.

Die Heirat mußte stattfinden — ein Menschenleben hing daran.

„Verabre dich doch nur erst, mein Vögelchen“, hat Frau Döring, wieder und wieder die Thränen trocknend, die in großen Tropfen über Stephanies Wangen rannen.

Eva hielt ihr ein Glas Sauerbrunnen an die Lippen. „Trink, Du armes, trink, das wird Dir gut tun!“

Stephanie vermodete vor Schlägen fast keinen Schluck hinunterzubringen.

Die drei wechselten verzweifelte, bedeutungslosere Blicke mit einander.

„O, die Schmach“, murmelte Stephanie, „die Schmach —“ und dunkle Mitleid in ihre Wangen. Sie glaubte vor Scham vergehen zu müssen.

Julius ermannte sich endlich. „So sprich doch nur, mein süßes Kind“, bat er in dem sanften Ton, in dem er besonders zu seiner Tochter zu sprechen pflegte. „Du siehst uns ganz fassungslos, folgere uns nicht länger, sage, ob der Alte Dir einen Unwürdigen zum Gatten zumietet, vielleicht auch so einen niedriggebildeten Weichhals! Ich habe immer so etwas vermutet! Oder ist Dir sonst etwas Böses begegnet? Du mußt es uns doch sagen!“

Stephanie rang nach Worten. Sie mußte ja erkennen, daß es eine Rarität für die Ihrigen war, wenn sie sich noch weiter in dieses Schweigen hüllte.

„Es ist alle Hoffnung vergeblich gewesen“, brachte sie in ab-

gerissenen Tönen mühsam hervor, „alles vorbei —“ Edhoff ist der Mitternacht — Edhoff und er hat gesagt — o, die Schmach, die Schmach —“

„Edhoff!“ riefen nun auch die anderen, erschrocken, erschreckt, sehr angenehm entsetzt. Die Mutter lächelte sogar. Was mochte in ihrem Herzen vorgegangen sein, was alles mochte sie befürchtet haben!

„Nun“, meinte Julius, wie erlöst aufatmend, „da ist ja alles gut! Als Herr von Habenichtse konnte er natürlich nicht in Betracht kommen! Anderes, als seine Mittellosigkeit hatte man ja nicht gegen ihn einzusetzen.“

Stephanie bedeckte ihr heißes, schmerzgequältes Gesicht mit beiden Händen. „Er hat mir gesagt, daß er mich nicht heiraten würde, und wenn ich in Gold gefaßt wäre! Die Erregung rief ihn gegen seinen Willen zu dieser Aeußerung fort, sie entsprach aber seinen innersten Empfindungen — er verachtet mich, es ist alles, alles vorbei — er verzichtet auf die Verlobung — das Geld soll wohlthätigen Stiftungen zufallen!“

„Der Mensch ist verrückt!“ rief Julius auffordernd, „dem muß man gehörig den Kopf waschen! Jetzt gleich gehe ich hin zu ihm, um ihn zur Vernunft zu bringen!“

Stephanie stand schon neben dem Vater. „Du das nicht, Papa, geh nicht dahin! Es ist ganz vergeblich, Du bewegst ihn zu nichts, sehest Dich nur Demütigungen aus!“

Er war jedoch schon zur Tür hinaus.

In einer recht unbehaglichen Stimmung blieben die drei Damen zurück. Hätten sie jedoch geahnt, daß auch Evas Lebensglück auf dem Spiele stand, so würde sich wohl die trostloseste Verzweiflung ihrer bemächtigt haben.

Julius warf seinen Mantel um und stürzte davon.

Boettge-Concert in Weinheim.**Fuchs'sche Mühle.**Sonntag, 13. Septbr., von nachmittags 4 Uhr ab bis gegen 8 Uhr
bei günstiger Witterung 15442**Grosses volkstümlich. CONCERT**

der gesamt. Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments (46 Mann)

unter Leitung des königlichen Musikdirektors

Adolf Boettge.

Eintritt 60 Pf. Familien von 3 Personen ab 50 Pf. Programm 10 Pf. Eintritt 60 Pf.

Telephon No. 42.

Wiedereröffnung des Café-Restaurants**„zum goldenen Stern“**

MANNHEIM.

Dem titul. hiesigen, wie auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mein

— Café-Restaurant —

von heute an wieder selbst betreibe.

Neben meinem Café gelangt zum Ausschank **prima Exportbier**, hell, nach Pilsener Art gebraut, aus der Brauerei Speyerer Brauhaus, sowie **Weine** von ersten Firmen.

An der Hand eines tüchtigen Geschäftsführers, Herrn Georg Striegel, ist mein Bestreben dahin gerichtet, meinen werten Gästen die grösste Aufmerksamkeit und reellste Bedienung zu gewähren. 15499

Hochachtungsvoll

Balthasar Hofmann.**Großh. Hof- u. Nationaltheater**
in Mannheim.

Freitag, den 11. September 1903.

3. Vorstellung. Abonnements B.

MONNA VANNA.Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck. Deutsch von Friedrich v. Oppeln-Bronikowski.
In Szene gesetzt vom Intendanten.**Personen:**Graf Colonna, Kommandant der Festung von Vailly.
Baron Colonna, sein Vater.
Giovanna (Monna Vanna), seine Tochter.Prinzessin, Erbprinzeßin im Hofe von Vailly.
Friedrich, Kommandant der Republik Florenz.
Lorella, Gräfin von Vailly.
Graf, Prinzessin's Sekretär.
Graf, Soldaten, Bauern, Männer u. Weiber aus dem Volke.
Das Stück spielt in Vailly und im Feldlager der Prinzessin am Ende des 16. Jahrhunderts.

Aufführung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 11. September 1903.

Das süße Mädel.Operette in 3 Akten von Alexander Landerberg und Leo Stein.
Musik von Heinrich Reinhardt.

Regie: Theodor Gault. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:Herr Graf von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.Herr von Vailly, Sekretär des Grafen.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.Herr von Vailly, Diener des Grafen.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.
Herr von Vailly.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Grafen in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Aufführung: 7 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale
des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Im Großh. Hoftheater.

Samstag, 12. Sept. 1903. Erste Volks-Vorstellung.

Im Vorzimmer seiner Exzellenz.

Schauspiel in 1 Akt von H. Goltz.

Gierauf:

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater.

Freitag, den 11. September 1903. Erste Volks-Vorstellung.

Grosse Variété-Vorstellung!

Nur Künstler ersten Ranges.

Gewöhnliche Eintrittspreise. — Vorverkauf gültig.

Mannheimer
Sing- u. Chor-Verein

E. V. gegründet 1844.

Morgen Sonntag, abends 8 Uhr.

Chor-Probe.

Gute Probe, 1844.

Naturheil-Verein (G. S.).

Mitglieder-Versammlung

Hotel National (kein Zutritt)

Freitag, 11. September, abends 8 Uhr.

Vortrag: Die Krankheiten der Nierenorgane. Eintritt frei.

Gute willkommen. 15467

Kaufmännischer
Verein

Mannheim (E. V.)

Bei genügender Teilnehmerzahl wird eine Reise nach Frankreich und England für Herbst 1903. in Aussicht genommen. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert. Die Reise wird durch den Kaufmännischen Verein in Mannheim (E. V.) organisiert.

Bar-Ersparnis

ist jeder

Schuheinkauf

Donnerstag, Freitag, Samstag u. Sonntag

denn ich offeriere:

Für HerrenHalbschuhe, solide Ware 3.75
Schnür-Stiefel, gute dauerhafte Qualität 4.20
Zug-Stiefel, gute dauerhafte Qualität 5.20
Schnür-Stiefel, Box calf-Gerart, eleg. Verarbeit. 5.80**Für Damen**Schnür-Stiefel, gute Verarbeitung 4.10
Knopf-Stiefel, gute Verarbeitung 4.60
Chevreau-Stiefel, prima Qualität 6.50
Spangenschuhe alles Leder 1.90
Lasting-Morgenschuhe 1.30**Für Kinder**Agraffen-Stiefel, verlässlich gute Qualität
Größe 21-24 25-26 27-30 31-35
1.90 2.40 2.90 3.25
Knopf-Stiefel, dauerhaft und gut verarbeitet
Größe 21-24 25-26 27-30 31-35
1.95 2.60 3.10 3.40**Max Neubauer**

vormals Louis Fischel

Eckladen. J 1, 1 Eckladen.

Saalbau-Mannheim.

Nur wenige Tage!

Heute, abends 8 Uhr.

Grosse Variété-Vorstellung

Karten von nur 10 Pfennig! 15444

Verein Kaiserl. Marine.

Sonntag, 13. Sept., abends 8 Uhr.

Geburtsstagsfeier

F. H. S. unseres Großherzogs Friedrich von Baden, unseres hohen Protektors, verbunden mit Familienabend.

Die Kameraden werden gebeten, mit ihren wertvollen Angehörigen recht zahlreich zu erscheinen. 15447

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung am Samstag, 12. d. M., fällt aus.

Verein „Hunde-Sport“

Mannheim (E. V.).

Sonntag, 13. Septbr. 1903, von nachmittags 3 Uhr ab, auf der Fohlenwiese (am Kaiserhofweg).

Rattenfänger-Prüfen

mit Preisverteilung.

Mitglieder zahlen Mk. 2.—, Nichtmitglieder Mk. 4.— pro Hund.

Meldungen am 11. Sept. Eintrittspreis pro Person 50 Pf. In diesem außerst interessanten Schauspiel laden wir Interessenten freundlich ein.

Lebende Ratten können bis Sonntag mittag 12 Uhr auf der Fohlenwiese abgeliefert werden und zahlen wir pro Stück 50 Pfennig. 15460

Rhein- u. Hafen-Rundfahrten.

Bei günstigen Wetter.

Sonntag, 12. Septbr., vormittags 10 Uhr.

Hafen-Rundfahrt.

Fahrtpreis à Person 60 Pfennig. 15416

Rheinfahrt nach Speyer.

Abfahrt abends 6 1/2 Uhr. Karten hierfür sind im Vorverkauf bis Samstag abends 7 1/2 Uhr, Sonntag in M. 1 an den Kassenerreibern erhältlich. Kinder zahlen die Hälfte.

Karl Arnheims Erben.

Unlauterer Wettbewerb

ist das, wenn ein Bier-Beschäftigter annimmt und das Bier nur plaudernd einläuft! 15445

Zum Speyerer Brauhaus. J 1, 8

Exportbier direkt vom Fass (keine Verfälschung).

Freitag, den 11. Sept. Schweine-Schlachtfest. Samstag, 12. u. Sonntag, 13. Gr. Ochsen-Schlachtfest. Sonntag abends Ochsen-Schwanz-Suppe. 15446

Stadtpark.

Freitag, den 11. September 1903, abends 8—11 Uhr

Anlässlich des Binnen-Schiffahrts-Kongresses

Grosse Illumination

bengalische Beleuchtung.

Konzerte ausgeführt von der Kapelle des 2. bayr. Fuss-Art. Regts. 25502/79

Eintrittspreis 50 Pf., Kinder 20 Pf., Abonnenten frei.

Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal.

Radrennbahn

Ludwigshafen, Oppersholmerlandstr.

Sonntag, den 20. September:

Schluss-Rennen.

der Saison 1903.

Ein Programm ohnegleichen!

Beachten Sie die morgige Zeitung.

15511 Die Direktion.